

Schulinternes Curriculum für das Fach Katholische Religion am Erich Kästner-Gymnasium, Köln

Vorwort

Das Fach Katholische Religionslehre wird am EKG in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I in Form eines zweistündigen Unterrichts angeboten.

Die Auswahl der Unterrichtsinhalte, Methoden und die Leistungsbewertung orientieren sich an den Richtlinien und Lehrplänen für das Fach Katholische Religion Sekundarstufe I des Landes NRW (im Entwurf vom 05.07.2010).

Inhalte, Ziele, Kompetenzen

Die Auswahl der Kompetenzen legt ihren Schwerpunkt auf folgende Inhaltsfelder:

1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung
2. Sprechen von und mit Gott
3. Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott
4. Jesus der Christus
5. Kirche als Nachfolgegemeinschaft
6. Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche

Weitere grundlegende Kompetenzen, die das Fach Katholische Religionslehre vermitteln möchte, sind z.B. die Förderung religiöser Dialog- und Urteilsfähigkeit. Ebenso sollen erste Einblicke in Formen gelebten Glaubens gegeben werden. Der Religionsunterricht ermutigt die Schülerinnen und Schüler zu einer eigenen Stellungnahme. In ihm wird deutlich, dass Religion zur Entscheidung herausfordert und dass gültige Orientierung im Leben nur vor dem Hintergrund einer begründeten Entscheidung gegeben werden kann.

Die genauen Inhalte und Kompetenzerwartungen der einzelnen Schulhalbjahre lauten:

Jahrgangsstufen 5/6

Jgst.	Inhaltsfelder und thematische Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen
5/6	<p>1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ankommen im Religionsunterricht ➤ Wie Kinder leben – der Einzelne und die Gemeinschaft 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Entwickeln erste Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche ➤ Erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist
	<p>2. Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Himmel und Erde bewegen- vom Beten ➤ Wir entdecken unsere „Schulkirche“ St. Clemens 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden ➤ Zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können ➤ Gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie ➤ Lassen sich auf Erfahrung von Stille und innerer Sammlung ein ➤ Begegnen respektvoll Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern und reflektieren sie
	<p>3. Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einführung in die Bibel ➤ Vätergeschichten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kennen den Aufbau, Entstehungsgeschichte der Bibel in Grundzügen ➤ Kennen die Abkürzungen der wichtigsten biblischen Bücher und finden selbstständig Bibelstellen ➤ Zeigen an Beispielen, dass die Bibel für Juden und Christen die Grundlage ihres Glaubens und Lebens ist ➤ Zeigen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche auf (Z.B. Gottesdienst) ➤ Geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Tes-

	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Exodus 	<p>taments wieder</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt ➤ Zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben ➤ Beurteilen ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute
	<p>4. Jesus der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Jesus - eine unendliche Geschichte 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein ➤ Benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen ➤ Erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht ➤ Beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann
	<p>5. Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die ersten Christen ➤ Sakramente . Taufe und Kommunion ➤ Evangelisch -Katholisch 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erläutern die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes ➤ Zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf ➤ Zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf ➤ Lernen die evangelische Gemeinde der näheren Umgebung durch einen Kirchenbesuch kennen
	<p>6. Weltreligionen und andere Wege der Sinn-und Heilssuche</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Begegnung mit dem Judentum ➤ Begegnung mit dem Islam 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zeigen Spuren jüdischen Lebens in ihrer Umgebung auf ➤ Erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben von Muslimen, Christen und Juden



		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen ➤ Nehmen zu verbreite Vorurteilen gegenüber Religionen Stellung
	<p>Methodenkompetenz 5/6</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Fassen religiös relevante Texte und andere Materialien altersangemessen in mündlicher und schriftlicher Form zusammen ➤ Identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik ➤ Erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels der Figurenperspektive ➤ Einübung in unterschiedliche Arbeitsformen (Gruppen-Partner-Einzelarbeit) ➤ Präsentation, Rollenspiel ➤ Beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben diese adressatenbezogen weiter ➤ Beschreiben die Wirkungen von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiöser Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen
	<p>Handlungskompetenz 5/6</p>	<p>Über die oben aufgeführten Handlungskompetenzen in den einzelnen Inhaltsfeldern hinaus werden die Schülerinnen und Schüler in folgenden Aspekten gefördert:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend ➤ Organisieren ein überschaubares Projekt ➤ Nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein



		<ul style="list-style-type: none">➤ Reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch in Schule und Kirche zu leben➤ Bereiten einen Schulgottesdienst vor und nehmen aktiv an der Gestaltung teil➤ Verhalten sich angemessen und respektvoll an außerschulischen Lernorten
--	--	---



Jahrgangsstufen 7/8

<p>Jgst. 7/8</p>	<p>1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wer bin ich – momentan? Zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung ➤ Der religiöse Markt 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zeigen an Beispielen die bunte Vielfalt der „Jugendlichen heute“ auf und versuchen sich persönlich einzuordnen ➤ Können den Konflikt zwischen Selbst- und Fremdbestimmung an Beispielen erläutern ➤ Nehmen Stellung zu dem, was ihnen „heilig“ ist und ordnen es in den Gesamtzusammenhang ➤ Unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen
	<p>2. Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Du sollst Dir kein Bild machen ➤ Propheten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erläutern Gottesbilder der Bibel als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrung und Weltdeutung ➤ Deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott ➤ Können an mehreren biblischen Beispielen (z.B. Amos, Jesaja, Jeremia) Kennzeichen einen Propheten benennen ➤ Zeigen an einem Beispiel (z.B. Bartolome de Las Casas, Oscar Romero, Friedrich Spee) wie soziale Ungerechtigkeit und Machtmissbrauch zu allen Zeiten von prophetischen Menschen angeklagt worden sind ➤ Unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache
	<p>3. Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Evangelien 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kennen die Entstehungsgeschichte der Evangelien (synoptische Frage) ➤ Zeigen an Beispielen, dass die Evangelien für Christen die Grundlage ihres Glaubens sind ➤ Unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen



	<p>4. Jesus der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wie die Freiheit Sinn schenkt: Die drei Säulen der Reich Gottes Botschaft 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Können Jesu Botschaft vom Reich Gottes in Grundzügen anhand zentraler Texte darstellen (Wunderberichte, Gleichnisse, Bergpredigt) ➤ Erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches ➤ Können die Glaubensaussagen der Botschaft beispielhaft in die heutige Lebenswelt übertragen
	<p>5. Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Reformation – Wege in eine neue Zeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erklären die Ursachen und Zusammenhänge einer wichtigen kirchengeschichtlichen Epoche ➤ Kennen Lebensstationen Martin Luthers und reflektieren die Bedeutung seines Wirkens bis in unsere heutige Zeit ➤ Bereiten ein Gespräch mit dem evangelischen Schulpfarrer vor ➤ Erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche
	<p>6. Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Begegnung mit dem Judentum ➤ Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kennen Beispiele jüdischen Lebens aus ihrer näheren Umgebung ➤ Erklären die Bedeutung von Festen wie Schabbat, Pessach, Bar Mizwa ➤ Erläutern Ausstattung und Bedeutung der Synagoge für das jüd. Gemeindeleben ➤ Kennen wichtige Phasen der jüd. Geschichte ➤ Kennen das Schicksal der Juden in Köln ➤ Vorbereitung und Durchführung eines Synagogenbesuchs in Köln ➤ Beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil



Jahrgangsstufe 9

Jgst. 9	1. Menschsein in Freiheit und Verantwortung <ul style="list-style-type: none"> ➤ Das Gewissen – Kompass sittlichen Handelns ➤ Ethische Konfliktfälle (fakultativ) 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ➤ Können über das Phänomen „Gewissen“ Auskunft geben ➤ Erläutern das Phänomen „Gewissen“ anhand von Fallbeispielen (Film) ➤ Erkennen die letzte Konsequenz von Gewissensentscheidungen anhand exemplarischer Biographien (z.B. Thomas Moore, Dietrich Bonhoeffer u.a.) ➤ Erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen ➤ Erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen
	2. Sprechen von und mit Gott <ul style="list-style-type: none"> ➤ Gott – das wichtigste Thema 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erörtern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben ➤ Beurteilen die Plausibilität der Infragestellung Gottes
	3. Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott <ul style="list-style-type: none"> ➤ Welt und Mensch –Anfang –Gegenwart und Ende 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ➤ Deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse ➤ Unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen ➤ Erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt ➤ Bewerten fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen
	4. Jesus der Christus <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist ➤ Deuten Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod ➤ Deuten die Symbolik künstlerischer Darstellung von Kreuz und Auferstehung ➤ Stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollen-



		<p>dung her</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erläutern die Bedeutung des Auferstehungsglaubens im Vgl. zu Wiedergeburtsvorstellungen
	<p>5. Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Herausforderungen der Kirche in der modernen Welt ➤ Kirche im Nationalsozialismus (fakultativ) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erörtern Fragen der sozialen Gerechtigkeit an ausgewählten Beispielen (z.B. Wirtschaftsethik, Fair Trade) ➤ Erörtern Fragen ethischer Konflikte der modernen Gesellschaft ➤ Beurteilen am Beispiel des Nationalsozialismus, inwieweit die Kirche in dieser Zeit ihrem Auftrag gerecht wurde
	<p>6. Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Nichtchristliche Religionen 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Kennen konkrete Ausprägungen der menschlichen Heilssuche in verschiedenen (östlichen) Religionen (Hinduismus und Buddhismus) ➤ Erörtern zentrale Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Selbst- und Weltverständnisses ➤ Erörtern die Notwendigkeit des interreligiösen Dialoges
	<p>Methodenkompetenz 7/8/9</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik ➤ Analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen ➤ Führen einen synoptischen Vergleich durch ➤ Setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen, wie Mindmaps und Schaubilder um ➤ Verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen ➤ Analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder ➤ Analysieren in Grundzügen Filmauszüge im Kontext religiös-existenzieller Fragestellungen ➤ Analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen



		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein ➤ Tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ ➤ Erstellen, führen durch und analysieren Umfragen zu ausgewählten aktuellen Fragestellungen
	Handlungskompetenz 7/8/9	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Begegnen respektvoll meditativen und liturgischen Ausdrucksformen und reflektieren diese ➤ Planen und realisieren ein Projekt ➤ Stellen dar, wie Glaube Konsequenzen für das eigene Leben haben und in Kirche und Gesellschaft hineinwirken kann ➤ Nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen ➤ Bestimmen ihre Möglichkeiten und Schwierigkeiten, ihre persönliche Verantwortung angesichts ethischer Herausforderungen wahrzunehmen ➤ Bereiten einen Schulgottesdienst vor und nehmen aktiv an der Gestaltung teil

Die obige Reihenfolge der Themen stellt nur eine mögliche Verteilung über die einzelnen Schulhalbjahre dar. Eine Umstellung der Reihenfolge im Verlaufe der Jahrgangsstufen ist möglich.

Gerade der Bereich Handlungskompetenz wird von unserem Lehrplan in vielfacher Weise im Bereich der Gestaltung spirituellen Lebens auch fachübergreifend umgesetzt, z.B. in der Gestaltung konfessioneller und ökumenischer Gottesdienste, in den Frühschichten der Advents- und Fastenzeit, in der Vorbereitung der Weltjugend- und Kirchentage.



Leistungsbewertung und -rückmeldung

Die Leistungsbewertung im Fach Katholische Religion orientiert sich wie in allen Fächern an den Grundsätzen der Leistungsbewertung, die im Schulgesetz Nordrhein Westfalen (§48) bzw. APO-SI (§6) festgelegt sind, sowie am Kernlehrplan Katholische Religionslehre, Kapitel 3, S. 29-31.

Die Leistungsbewertung bezieht sich insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Die im Fach Katholische Religionslehre angestrebten Kompetenzen umfassen auch Werturteile, Haltungen und Verhaltensweisen, die sich einer unmittelbaren Lernerfolgskontrolle entziehen. Eine Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler soll vom Religionsunterricht ermöglicht werden, darf aber nicht vorausgesetzt oder gefordert werden. Dies bedeutet, dass die Leistungsbewertung im Religionsunterricht unabhängig von der Glaubensentscheidung der Schülerinnen und Schüler zu erfolgen hat.

Da im Fach Katholische Religionslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a kontinuierliche, mündliche Mitarbeit (z.B. Beiträge zu unterschiedlichen Gesprächsformen, Präsentationen, Kurzreferate), schriftliche Beiträge (Ergebnisse der Arbeit an und mit Texten, Protokolle, schriftliche Überprüfungen), fachspezifische Ergebnisse kreativer Gestaltungen (z.B. Bilder, Collagen, Schaubilder u.a.), Dokumentation längerfristiger Lern- und Arbeitsprozesse (Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher).

Die Rückmeldung der Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ erfolgt jeweils zum Quartalsende mündlich.

Hausaufgaben im katholischen Religionsunterricht

Die Hausaufgaben dienen der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.

In den Jahrgangsstufen 5 und 6 sollte der zeitliche Umfang 10 Minuten nicht überschreiten. In den Jahrgangsstufen 7-9 ist ein zeitlicher Umfang von maximal 15 Minuten vorgesehen.